



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
65/19

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Email: posteingang-bsu@bsh.de

Datum

04.03.2020

PRESSEMITTEILUNG 04/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass die deutsche Übersetzung des dänischen Untersuchungsberichtes zur Kollision der WORLD BORA mit der RABA veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision der beiden Fahrzeuge östlich von Rügen am 19. Februar 2019. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

Kollision der WORLD BORA mit der RABA

Am Morgen des 19. Februar 2019 kollidierten 2 sm östlich von Rügen das dänische Crew Transfer Vessel WORLD BORA und der unter der Flagge von Zypern fahrende Stückgutfrachter RABA. Die WORLD BORA transportierte, von Mukran (Deutschland) kommend, Industriearbeiter zum Windpark Wikingen und die RABA fuhr von Køge (Dänemark) nach Stettin (Polen).

Die Schiffe erlitten nur geringe Schäden an Rumpf und Schiffsinneerem, aber der Großteil der Besatzung und ein Teil der Industriearbeiter auf der WORLD BORA erlitten schwere sekundäre Aufprallverletzungen. Die WORLD BORA lief anschließend den Hafen von Sassnitz an, wo die Erstversorgung der Verletzten stattfand und von wo aus diese in Krankenhäuser transportiert wurden. Die RABA wurde angewiesen, den Hafen von Mukran anzulaufen. Zu diesem Seeunfall leiteten die Untersuchungsbehörde in Dänemark (Danish Maritime Accident Investigation Board – DMAIB) eine Untersuchung des Unfalls im Einvernehmen und mit der Unterstützung der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung ein.

Der vorliegende Bericht erläutert die Art und Weise der Durchführung der Brückenwache auf beiden Fahrzeugen und beschreibt den Unfallverlauf sowie die der Kollision zugrunde liegenden Umstände. Dabei wird herausgearbeitet, dass beide Schiffsführer durch andere Tätigkeiten auf der Brücke von der eigentlichen Schiffsführung abgelenkt waren.

Der dänische Bericht wurde mit freundlicher Zustimmung des DMAIB vom Englischen in das Deutsche übersetzt. Der Originalbericht wurde am 23. Dezember 2019 auf der Homepage der DMAIB veröffentlicht.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>

Ulf Kaspera
Direktor